



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Geborgen in den Stürmen des Lebens

■ Wohin zieht es Sie in den Ferien? In die Berge, ans Meer oder doch lieber in eine schöne Stadt? Egal, wo ich im Urlaub bin, Wasser zieht mich magisch an. Das kann ein stiller Bergsee sein, oder die zerklüftete Atlantikküste, ein majestätischer Fluss, ein klarer Gebirgsbach oder das Mittelmeer. Schon ein gutes Foto vom Wasser weckt Erinnerungen. Hören Sie das auch? Da brechen sich in der Ferne nicht nur die großen Wellen. Da spielt sich auch immer wieder das flachere Wasser in den Vordergrund am Strand.

Egal, womit Sie gerade beschäftigt sind – bei der Arbeit, im Haushalt oder in der Freizeit: Schauen Sie sich in Ruhe das Bild an und hören Sie doch einmal dem Wasser zu. Lassen Sie einfach Ihre Gedanken schweifen und folgen Sie mir an den Strand. Stellen Sie sich das Meer vor. Hören Sie auf die Wellen. Die Sonne scheint. Wir stehen weit draußen am Ende einer Bühne. Wie ein steinerner Finger ragt sie vom Strand aus hinaus ins Meer, um die Wellen zu besänftigen, um zu verhindern, dass das Meer sich immer weiter ins Land hineinfrisst. Links und rechts von unseren Füßen: Wasser. Es gurgelt zwischen den dicken Steinen. Und vor uns: Unendliche Weite.

So idyllisch ist es hier nicht immer. Richtig unheimlich kann es werden, wenn Sturm aufkommt. Dann spürt man, welche ungeheure Kraft in den

tobenden Wassermassen steckt. Von der sicheren Strandpromenade aus kann man dann Schiffe beobachten, die sich durch das tosende Meer kämpfen.

Ich denke an eine Geschichte, die auf dem See Genezareth spielt, eigentlich ein harmloser See in Galiläa, aber unberechenbare Winde können ihn auch sehr gefährlich werden lassen. Die Jünger geraten eines Tages zusammen mit Jesus in so einen Sturm. Während ihr Boot fast zu kentern droht, schläft Jesus seelenruhig. Als sie ihn – zu Tode erschrocken – wecken, fragt er: „Ihr seid so voller Angst – habt ihr denn immer noch kein Vertrauen?“ (Markus 4,40) Und dann beruhigt er den Wind und das Meer.

Was auch immer damals geschehen ist – Erzählungen wie diese fassen in Worte, was Menschen immer wieder erfahren: Unser Leben kann schrecklich bedroht sein. Die Älteren tragen oft die Kriegserinnerungen ein Leben lang in sich. Auch jüngere Menschen erleben Belastendes – Bilder und Eindrücke lassen einen manchmal nicht mehr los.

Zugleich aber gibt es ein Vertrauen mitten im Meer der Angst. Ein solches Vertrauen muss damals von Jesus ausgegangen sein. Und dann wurden die Wellen des Sees und der Seele wieder ganz ruhig.

Wenn wir als Kinder in der Nacht aus Alpträumen aufwachten, kamen un-



In allen Stürmen

In allen Stürmen des Lebens mögest du bei Gott geborgen sein wie ein Vogel im Nest, ein Wanderer in der Herberge, ein Kind bei seiner Mutter. Gott kennt dich mit allen Stärken und Schwächen.

Bei ihm kannst du dich aussprechen; alle Träume und Sorgen interessieren ihn.

Er lädt dich an seinen Tisch, um dir Gutes zu tun.

Damit du neue Kraft gewinnst und Zutrauen zu dir selbst.

Reinhard Ellsel zu Nahum 1,7:

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

sere Eltern und beruhigten uns – wir haben ihnen vertraut. Und wenn nun das Lebensboot eines Anderen neben uns zu kentern droht, dann können wir vielleicht etwas von dem Vertrauen wieder weitergeben, das uns trägt.

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Gemeindebrief hat der Kirchengemeinderat dreimal getagt und dabei unter anderem Folgendes beraten und beschlossen:

Im **Haushaltsplan** wird der finanzielle Einsatz der Kirchengemeinde festgehalten. Die geplanten Erträge und Aufwendungen summieren sich auf 416.090 Euro.

Konfi3 geht weiter! 2017/18 gab es einen Doppeljahrgang und damit das Projekt Konfi3-plus. Es ist sehr erfolgreich verlaufen. Wir freuen uns, dass das Team dabei bleibt und es auch weiter Konfi3 geben wird.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um den **Gemeindebeitrag**. In diesem

Jahr wollen wir damit die Kirchenrenovierung voranbringen, Konfi3 möglich machen und die Kinderbibelwoche unterstützen.

Beitritt zur Initiative Regenbogen:

Mit deutlicher Mehrheit wurde beschlossen, dass sich unsere Kirchengemeinde der Initiative Regenbogen anschließt. Damit heißen wir Menschen unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Identitäten selbstverständlich bei uns willkommen.

Das Bewerbungsverfahren für die **Stelle der Kirchenchorleitung und des Orgeldienstes** läuft. Eine Besetzung wird zum Oktober dieses Jahres stattfinden.

C. Hengen

Gemeindebeitrag 2018

Neben der landeskirchlichen Kirchensteuerzuweisung und den Gottesdienststopfern sind Spenden das dritte Standbein der Finanzierung der Arbeit unserer Kirchengemeinde. Unter den Spenden steht der Gemeindebeitrag an erster Stelle. Jedes Jahr bieten wir Ihnen mehrere aktuelle Projekte zur Auswahl an. Sie können aber auch ohne Angabe eines Projektes spenden, dann verwenden wir das Geld dort, wo es am nötigsten gebraucht wird. Den Brief mit den Projekten und einem Überweisungsträger finden Sie in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten. Wir sind sehr dankbar für jeden Betrag, den Sie uns zur Verfügung stellen, egal, ob Sie jetzt überweisen oder ob Sie uns Ihren Gemeindebeitrag in den nächsten Wochen oder Monaten bis zum Jahresende zukommen lassen. Schon im Voraus ganz herzlichen Dank! Pfr. O. Digel

Teamleiterin des Pflgeteams feiert silbernes Jubiläum

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte kürzlich die Leiterin des Pflgeteams Neckarweihingen, Renate Probst. Der Vorsitzende des Krankenpflegevereins Neckarweihingen, Pfarrer Olaf Digel, hob in einer Feierstunde das außergewöhnliche Engagement der Jubilarin hervor, die seit einem Vierteljahrhundert als Pflegekraft unterwegs ist und großes Vertrauen im Stadtteil genießt. Er dankte der Jubilarin für ihr großes Engagement zum Wohle der älteren und hilfsbedürftigen

Menschen in Neckarweihingen. Renate Probst kam im Jahr 1993 als Teilzeitbeschäftigte zur damals rechtlich selbstständigen Sozialstation. Seit dem Jahr 2005 leitet die 62jährige Krankenschwester das in der Pfarrstraße 8 ansässige Team. „Sie brachten nicht nur umfassende Fachlichkeit, sondern auch die nötige Leitungserfahrung mit“, wie der Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg, Thomas Schickle, rückblickend befand.



Anerkennung für die 25-jährige Tätigkeit von Renate Probst (3.v.l.) überbrachten (v.l.) die Pflegedienstleiterin der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg Brigitte Vochazer, Geschäftsführer Thomas Schickle sowie die Vertreter des Krankenpflegevereins Neckarweihingen Martina Lassahn, Marlies Mootz und Pfarrer Olaf Digel.

Ihre beruflichen Qualifikationen erwarb die Mutter dreier erwachsener Söhne nach ihrem Pflegeexamen im Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus, in Kliniken in Bochum und Dachau.

Als langjährige ehrenamtliche Vorsitzende des Robinsonspielplatzes Neckarweihingen waren ihr Organisationsarbeit und Durchhaltevermögen vertraut.

Dem Pflgeteam Neckarweihingen gehören mittlerweile 15 Pflegefachkräfte und 14 hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Betreuungsassistenten an. Derzeit erhalten rund 110 Patienten im Stadtteil regelmäßige Versorgung. T. Schickle



Axel Höppner nach 33 Jahren in Neckarweihingen als Kirchenchorleiter verabschiedet

Im Gottesdienst am 10. Juni 2018 wurde Axel Höppner nach 33 Jahren als Leiter unseres Kirchenchores in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet. Pfarrer Olaf Digel erwähn-



te in seinen Abschiedsworten, dass elf Pfarrerinnen und Pfarrer in dieser Zeit gekommen und gegangen sind – konstant geblieben ist die Leitung des Kirchenchores. Über 30 geistliche Abendmusiken, Mitwirkungen beim Herbstfest der Kirchengemeinde, über 300 Gottesdienste und mindestens ebenso viele Chorproben hat Axel Höppner in dieser Zeit mit den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores gestaltet. Höhepunkte waren dabei sicherlich die Kooperationsprojekte mit dem Kirchenchor in Asperg, den Höppners Ehefrau Ursula Sachse bis vor einem Jahr geleitet hat. Zudem gab es eine Opernaufführung (Mozarts Bastien und Bastienne), verschiedene Kantaten, Motteten und Passionen und sogar Bachs Weihnachtsoratorium: die Teile I-III kamen 2003 zur Aufführung. In ökumenischer Offenheit hat der Kirchenchor auch die Sängerinnen und Sänger aus der katholischen Schwestergemeinde „Auferstehung Christi“ einbezogen. Seit 1991 wurden zudem die Aufführungen immer wieder auch vom Orchester der Laurentiuskirche, einem Projektorchester aus Höppners Studi-

enfreunden und Kollegen, begleitet. Digel erwähnte weiter, dass zwar alle Verständnis für Höppners Entscheidung hätten, mit Blick auf den absehbar anstehenden Ruhestand den Neckarweihinger Kirchenchor jetzt abzugeben, aber es auch allen echt schwer falle, ihn gehen zu lassen. Bezeichnend sei seine immer freundliche und ruhige Art, mit der er all die Jahre beim Chor und der ganzen Gemeinde sehr geschätzt war. Den Chor habe er über all die Jahre zwar gefordert, aber doch nicht überfordert.

Mit der offiziellen Entpflichtung wurde Höppners Dienst beendet, für seinen weiteren Weg wurde ihm ein persönliches Segenswort zugesprochen. Ein zeichenhaftes Abschiedsgeschenk und Blumen für seine Frau, die den Chor oft an Klavier oder Orgel begleitet hat, rundeten die Verabschiedung ab. Den anschließenden Empfang eröffnete das Orchester der Laurentiuskirche mit einem Ständchen in dankbarer Erinnerung an viele schöne gemeinsame Projekte.

Ihr Pfr. O. Digel



Änderung bei den Geburtstagsbesuchen und Hochzeitsjubiläen

Seit September 2016 bin ich als einziger Pfarrer in Neckarweihingen zuständig. Regelmäßig passiert es seither, dass ich zu Geburtstagen (80, 85, 90, 95, 100, ...) oder Hochzeitsjubiläen (goldene, diamantene und eiserne Hochzeit sowie Gnaden- und Kronjuwelenhochzeit) erst mit deutlicher Verspätung kommen kann. Der Kirchengemeinderat hat nach Rücksprache mit dem Gemeindedienst beschlossen, dass ab August 2018 die Briefe auch bei den erwähnten runden und halbrunden Geburtstagen vom Ge-

meindedienst vorbeigebracht oder eingeworfen werden. Ich bemühe mich, dann gegebenenfalls eben mit Verzögerung noch bei den Jubilären vorbeizuschauen. Sollte ich Sie nicht antreffen, dürfen Sie mich gerne anrufen und einen Termin für einen Besuch vereinbaren. Auch bei den Hochzeitsjubiläen wird zukünftig der Gemeindedienst einen Brief einwerfen, in dem dann die Jubel-Hochzeitspaare gebeten werden, sich zur Terminabsprache bei mir zu melden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

Neuer Konfirmandenjahrgang

Mit dem Distrikts-KonfiCamp vom 12. bis 15. Juli 2018 gemeinsam mit Poppenweiler und Hoheneck auf dem St.-Georgenhof zwischen Hayingen und Pfronstetten auf der Schwäbischen Alb hat der neue Konfirmandenjahrgang begonnen. Dazu hat bereits im April ein Elternabend stattgefunden.

Nach den Sommerferien beginnt für die 18 neuen „Konfis“ – 6 Jungen und 12 Mädchen – der Konfirmandenunterricht am Mittwochnachmittag.

Die Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am 16. September 2018 um 10 Uhr im Gottesdienst statt.

Pfr. O. Digel



**POSAUNENCHOR
NECKARWEIHINGEN**

Einladung zur Serenade

Der Posaunenchor lädt Sie herzlich ein zum sommerlich-heiteren Konzert mit einer bunten Mischung an Blechbläsermusik.

**Wann: Sonntag, 22. Juli 2018
um 18 Uhr**

Wo: Ev. Laurentiuskirche

Eintritt: frei

Im Anschluss an das Konzert findet eine Hocketse im Hof des Ev. Gemeindehauses statt, bei der für Essen und Trinken gesorgt ist. Auf Ihr Kommen freuen sich die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores.

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,

16. August 2018:

Kein Mittagstisch, Sommerferien

20. September 2018:

Schnitzel und Kartoffelsalat

18. Oktober 2018:

Siedfleisch, Meerrettichsoße, Salzkartoffeln und Rote Bete

15. November 2018:

Kasseler, Bayrisch Kraut, Salzkartoffeln

Dazu wie immer Kaffee und Gebäck.



Konfi3 – So geht es weiter!

Im vergangenen Jahr hatten wir wegen des vorausgegangenen Pausenjahres einen gemeinsamen Konfi3plus-Jahrgang der dritten und vierten Klassen.

Nun wird es ab November wieder einen Konfi3-Jahrgang mit den neuen Drittklässlern geben. Der Elternabend hat bereits im Juli stattgefunden, anmelden kann man sich über das Evangelische Gemeindebüro bis zum 1. Oktober.

Der Unterricht findet immer montags von 16.30 bis 17.45 Uhr statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Annette Bauer, Tel. 906511.

Pfr. O. Digel

Tanzkreis

Der Tanzkreis trifft sich freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus.

Unter Anleitung tanzen wir einfache bis mittelschwere, beschwingte, fröhliche Tänze im Kreis, gesellige Paartänze und Linedance.

Die nächsten Termine:

14. September 2018

28. September 2018

5. Oktober 2018

12. Oktober 2018

26. Oktober 2018

9. November 2018

23. November 2018

30. November 2018

Weitere Informationen:
Inge Trautwein, Tel. 51650.

Schulanfänger-gottesdienst

Zum **Ökumenischen Schulanfängergottesdienst** laden wir alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden herzlich ein!

Der Gottesdienst findet statt am **Donnerstag, 13. September 2018, um 9 Uhr** in der **katholischen Kirche Auferstehung Christi**, Landäckerstr. 13.

Pfr. O. Digel





Termine · Veranstaltungen

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

26. September, 24. Oktober und 28. November 2018.

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 26. September** und am **Mittwoch, 28.11.2018 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Erntedank- und Herbstfest 2018

Sonntag, 7. Oktober 2018, ab 10 Uhr



Das Erntedank- und Herbstfest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt, den der Posaunenchor musikalisch mitgestalten wird.

Danach gibt es ca. ab 11 Uhr ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen:

Zunächst öffnet das „Bastelstübchen“ und der Eine-Welt-Stand und Sie können Lose für die Tombola kaufen. Es gibt auch wieder die Möglichkeit, den Turm der Laurentiuskirche zu besteigen, sowie sich am traditionellen Herbstfestquiz zu beteiligen.

Für das leibliche Wohl gibt es wieder unsere beliebten hausgemachten Schnitzel mit Kartoffelsalat und weitere Speisen zum Mittagessen. Ab etwa 13.30 Uhr wird das Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Kuchen aufgebaut und es gibt fair gehandelten Kaffee. Zudem haben Sie die

Möglichkeit, sich mit einem frischen Crêpe zu stärken.

Für größere und kleinere Kinder gibt es Einiges zu entdecken. Auf der Hüpfburg und dem sogenannten Bungee-Run können sich alle austoben.

Mit einer Andacht beenden wir unser Gemeindefest in der Kirche.

Ein ausführliches Programmblatt mit weiteren Informationen wird im September an alle Neckarweihinger Haushalte verteilt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Durchführung des Festes unterstützen! Helfer und Helferinnen sind gesucht, die z.B. einen Kuchen backen oder in der Küche, beim Bedienen oder an der Kasse helfen. Frau Fiederer im Gemeindebüro freut sich über alle Rückmeldungen.

J. Görner, Pfr. O. Digel

Erziehungsstellen – Ein Leben mit zwei Familien

Es gibt Situationen zwischen Eltern und Kindern, die so schwierig sind, dass ein Verbleib des Kindes in der Familie nicht mehr möglich ist und für kürzere oder längere Zeit eine Hilfe außerhalb der Familie vonnöten ist. Die Stiftung Jugendhilfe aktiv bietet hierfür neben der Unterbringung in Wohngruppen auch die Unterbringung in sogenannten Erziehungsstellen an.

Erziehungsstellen sind ein familienorientiertes Angebot der stationären Jugendhilfe. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Erziehungsstellen haben eine pädagogische Ausbildung und nehmen ein oder zwei Kin-

der in ihre private Familie bzw. Lebensgemeinschaft auf. Neben der beruflichen Qualifikation sind auch die persönlichen Voraussetzungen wie z.B. Offenheit, Einfühlungsvermögen, Reflexionsbereitschaft und Belastbarkeit wichtig. Vor der Aufnahme eines Kindes findet außerdem ein längerer Vorbereitungsprozess statt.

Die Fachkräfte der Erziehungsstellen sind bei der Stiftung Jugendhilfe aktiv angestellt und werden kontinuierlich durch therapeutisch ausgebildete Beraterinnen und Berater begleitet, außerdem finden Supervision, Fortbildungen und Austausch in kleineren Gruppen statt.



Die Stiftung Jugendhilfe aktiv sucht noch weitere Erziehungsstellen. Sollten Sie Interesse haben oder sich detaillierte Informationen wünschen, melden Sie sich gerne bei

J. Veil, 0178/9402337 bzw. veil.johanna@jugendhilfe-aktiv.de oder bei S. Schlotterbeck, 0178/9402350 bzw. schlotterbeck.silke@jugendhilfe-aktiv.de.



Erich Stuber – ein Alt-Neckarweihinger

Die Vorfahren von Erich Stuber (geb. 1925) zogen um 1600 von Schwieberdingen nach Neckarweihingen. Über Generationen hinweg waren sie Landwirte.

Sein Elternhaus ist das 1792 erbaute Haus Hauptstraße 90. Hier wurden dem Ehepaar Karl und Luise Stuber, geborene Frech, drei Kinder geboren: die Söhne Otto (vermisst in Russland, 20 Jahre alt) und Erich sowie die Tochter Hildegard. Die Erziehung war vor allem von der Mutter her christlich-fromm. Der Kirchengang gehörte dazu, ebenso die Kinderkirche. In Erinnerung ist auch der Kindergarten – das alte „Kinderschule“ – in der heutigen Neuen Straße mit Schwester Kathrine, die alleine etwa fünfzig Kinder betreute. Mit 6 bis 8 Jahren folgte die CVJM-Jugendgruppe und dann der Posaunenchor, der von 1929 bis 1953 von Pfarrer Zeller geleitet wurde. Als Jüngster blies Erich Stuber das Flügelhorn. Die Volksschule in der Neuen Straße besuchte er von 1932 bis 1940. Sein Jahrgang war der erste, der mit der achten Klasse abschloss.

Mit Beginn des Dritten Reiches änderte sich das Leben auch in Neckarweihingen. Kinder und Jugendliche mussten automatisch in die Hitlerjugend. Kirchliche Jugendarbeit wurde ver-

botten, auch der Posaunenchor. Doch zwei junge Bläser, einer war Erich Stuber, wurden heimlich privat weiter unterrichtet. Die Konfirmation am 21. März 1939 hatte für ihn große Bedeutung.

Die Lehre von 1940 bis 1943 als Werkzeugmacher bei der Firma Hüller in Ludwigsburg konnte er noch abschließen. Dann begann für ihn die „schlimmste Zeit“ seines Lebens. Nach drei Monaten Arbeitsdienst und einer militärischen Ausbildung im besetzten Frankreich ging es im Januar 1944 zum Einsatz nach Russland, wo der Krieg auf beiden Seiten erbarmungslos und verlustreich geführt wurde. Im März 1945 wurde Erich Stuber vor Königsberg durch einen Kopfschuss schwer verwundet. Nach mehreren Operationen und zwei Monaten Lazarett in Bad Nauheim kam er in das Kriegsgefangenenlager in Montabaur. Einen Arbeitseinsatz als Kriegsgefangener in Frankreich konnte er mit etwas Glück umgehen und sich auf den mühevollen Heimweg machen. Seine Heimkehr zwei Tage vor seinem zwanzigsten Geburtstag im Juli 1945 beschreibt er später so: „Auf dem Weg



vom Gefangenenlager nach Hause stand ich auf der zerstörten Neckarbrücke und sah den mir so vertrauten Kirchturm vor mir stehen. Innerlich und äußerlich zerrissen, ging ich nicht durch die

Hauptstraße, sondern am Neckarweg entlang. Mit großer Freude und Dankbarkeit war ich endlich zu Hause angekommen.“

Für die nächsten vierzig Jahre fand er Arbeit bei der Maschinenbaufirma Trautwein in der Rilkestraße. Bei Familie Eßlinger lernte er seine zukünftige Ehefrau kennen. Sie war aus Sachsen nach Baden-Württemberg „ausgewandert“. Die Hochzeit war 1959. Das Ehepaar Stuber erfreut sich an zwei Kindern und drei Enkelkindern.

Sehr bald nach Kriegsende konnte Erich Stuber wieder seinen Interessen nachgehen. Der Posaunenchor nahm 1945 seine Proben mit acht Bläsern auf. Von 1953 bis 1973 war er dessen Chorleiter. Im Herbst 1946 begann auch der Kirchenchor wieder. Mit Unterbrechungen war er dort bis zu seinem 80. Geburtstag aktiv.

Gelebter Glaube ist für ihn die Lebensgrundlage. Bibel und Kirchenlieder waren und sind ihm eine Kraftquelle. Seine enge Verbindung zur Kirchengemeinde, der Posaunenchor, der Kirchenchor, überhaupt die Musik haben ihn durch sein langes Leben getragen. Besonders liebt er Bachchoräle und alte Volkslieder. Zum Abschluss unseres Gesprächs sang er mit chorerprobter Stimme: „Und bis wir uns wiederseh’n, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

Das war berührend.

R. Haury





Bericht zum Traineejahr 2017/18

Aus den Gemeinden Neckarweihingen, Poppenweiler und Hoheneck haben in diesem Jahr 14 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden erfolgreich das Trainee-Programm, eine Ausbildung zum Jugendmitarbeiter, absolviert.

Während des Schulungsprogramms erlernten die Trainees Kompetenzen in vielen unterschiedlichen Bereichen und Aufgabenfeldern: Wie leite ich eine Gruppe an? Worauf muss ich bei der Programmplanung achten? Wie gehe ich mit Konfliktsituationen um? Wie verändert sich eine Gruppe im Laufe der Zeit? Denn mit diesen und anderen Fragen werden die neuen Kinder- und Jugendmitarbeiter immer wieder konfrontiert werden.

Auch mit Gott und ihrem eigenen Glauben setzten sich die Jugendlichen im vergangenen Jahr intensiv auseinander. Es wurden Fragen, Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht oder Diskussionen zu den unterschiedlichsten Themen geführt. Das erlernte Wissen durften die Trainees bei Aktionen der einzelnen Gemeinden oder des CVJM Ludwigsburg in die Praxis umsetzen. Hierzu zählen Veranstaltungen wie Kinderbibeltage, Gottesdienste, Gemeindefeste und vieles weitere. Bei einem von den Trainees selbst gestalteten Gottesdienst in der St. Georg Kirche in Poppenweiler erhielten die neuen Jugendmitarbeiter zum Abschluss ihres Traineejahres ein offizielles Zertifikat für ihre erworbenen Kompetenzen und ihr Engagement.

Nun geht diese sehr schöne und ereignisreiche Zeit zu Ende und wir hoffen, dass die neuen Mitarbeiter auch weiterhin mit so viel Energie und Leidenschaft dabei bleiben, um die Jugend-



arbeit in den Gemeinden und im CVJM Ludwigsburg zu beleben. Ein herzli-

ches Dankeschön an euch Trainees, es war eine tolle Zeit!
R. Nowotny

Kinderseite

Evangelisch – Was ist das? GLAUBE

Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.

Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.

Aus: „Evangelisch – Was ist das“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



Gottesdienste

Adressen

August 2018

05.08.2018	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Prädikant Malisi)
12.08.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Schubert)
19.08.2018	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst zur Ferienmitte in Poppenweiler
26.08.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Knoche)

September 2018

02.09.2018	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrer Digel)
09.09.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Digel)
13.09.2018	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst in der Kath. Kirche Auferstehung Christi (Pfarrer Digel und Gemeindeferent Schmid)
16.09.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Abendmahl und dem Posaunenchor (Pfarrer Digel)
23.09.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Digel)
28.09.2018	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Digel)
30.09.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Häfele)

Oktober 2018

07.10.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank- und Herbstfest mit dem Posaunenchor (Pfarrer Digel)
14.10.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Digel)
21.10.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
28.10.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)

November 2018

04.11.2018	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Prädikant)
11.11.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und dem Posaunenchor (Pfarrer Digel)
18.11.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
21.11.2018	19.00 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Abendmahl (Pfarrer Digel)
23.11.2018	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Digel)
25.11.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Pfarrer Digel)

® 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik 14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) 16.30 Uhr Konfi3 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	pausiert gerade Fr. Jänicke Fr. Bauer Fr. Büttel	5 75 27 90 65 11 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Fr. Mertel Fr. Bürkle Hr. Hengen	992 28 28 5 21 59 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 19.00 Uhr Jungbläser 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein pausieren gerade Fr. Gaukel	5 16 50 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert gerade	
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (3. So. im Monat) 18.00 Uhr TeenyKirche (1. So. im Monat)	Pfr. Digel pausiert ab Januar 2018	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06

Gemeindebüro Fr. Fiederer Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
----------------------------------------------------------------------	--

Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
----------------------------------------------------------	----------

Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
----------------------------------------------------------------	----------

Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
----------------------------------------------------------	---------

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Endrullis, Hr. Konka Pfarrstr. 8	29 75 62
--------------------------------------------------------------------------------------	----------

Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
---------------------------------------------------------------	----------

CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

In den Sommerferien sind für Sie da:

Pfarrer Olaf Digel vom 27.-29.07.2018 (Tel. 58606) Pfarrerinnen Eveline Kirsch vom 30.07.-12.08.2018 (Tel. 251137) Pfarrer Albrecht Häcker vom 13.-26.08.2018 (Tel. 07144/97136) Pfarrer Olaf Digel vom 27.08.-09.09.2018 (Tel. 58606)	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: S 1, 4, 7, 8; privat: S 2, 6, 7; friedwork.de: S. 3.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Dezember 2018 - Januar 2019, 8. Oktober 2018